

# Erntedankgottesdienst mit Bischof Jürgen Kramer

**Bischof Jürgen Kramer besuchte die Gemeinde Offenbach am Erntedanktag 2024**

Als Grundlage für diesen Gottesdienst diente das Bibelwort aus 1. Mose 8, 22:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Bischof Kramer versuchte zunächst das aktuelle Verhältnis aufzuzeigen, wofür unsere Dankbarkeit steht, im Vergleich zu früheren Zeiten. Früher wussten Bauern nicht, ob – und wie eine Ernte am Ende des Jahres wurde. Der Dank zu Gott für eine gute Ernte, ein gutes Brot auf dem Tisch zu haben galt damals viel. Heute haben wir einen Überfluss; ein Blick in unser Supermarktregal macht deutlich – dass es sehr viele Brotsorten für alle gibt, die den Supermarkt oder den Bäcker besuchen. Auch der „Grund zur Dankbarkeit“ wurde vom Bischof beleuchtet. Dazu benutzte er ein Bild eines Blinden, und eines Lahmen. Jeder einzelne hatte aus seiner Sicht, keinen Grund zur Dankbarkeit. Erst als die beiden einen gemeinsamen Weg fanden, der Blinde trägt den Lahmen der den Weg sehen kann – veränderte sich die Situation für beide ganz massiv.

Die Erde als Gottes Schöpfung wurde uns anvertraut; es liegt an uns – wie wir damit umgehen und wie wir diese Gabe unseres Gottes wertschätzen. Sind wir dankbar für diese Gabe? Eine weitere Gabe ist das heilige Abendmahl – aus der Hand unseres himmlischen Vaters; es ist ein Gemeinschaftsmahl, ein „Dankesmahl“ das wir so auch genießen sollten.

Der Bischof, sowie auch der Gemeindevorsteher Evangelist Patrick Kneisel -Predigtbeitrag- gingen dann auf die „Art des Dankes“ ein. Vornehmlich im Gebet. Jedoch wie sieht unser Gebet aus? Meistens besteht das Gebet aus mehreren Teilen, wobei direkt am Anfang ein kleiner Teil der „Dank“ ist. Danach kommen die Bitten und die Fürbitten. Können wir uns vorstellen, dass es auch ein Gebet geben kann, in dem 100% nur der Dank vorkommt?

## 9. November 2024

Text: Simone Rohr, Achim Schwäble

Fotos: Andreas Wagner



